

# Ivelj zieht die Zügel an

## Fussball Der FC Dietikon hat die Vorbereitung auf die 1.-Liga-Rückrunde begonnen

VON RAPHAEL BIERMAYR

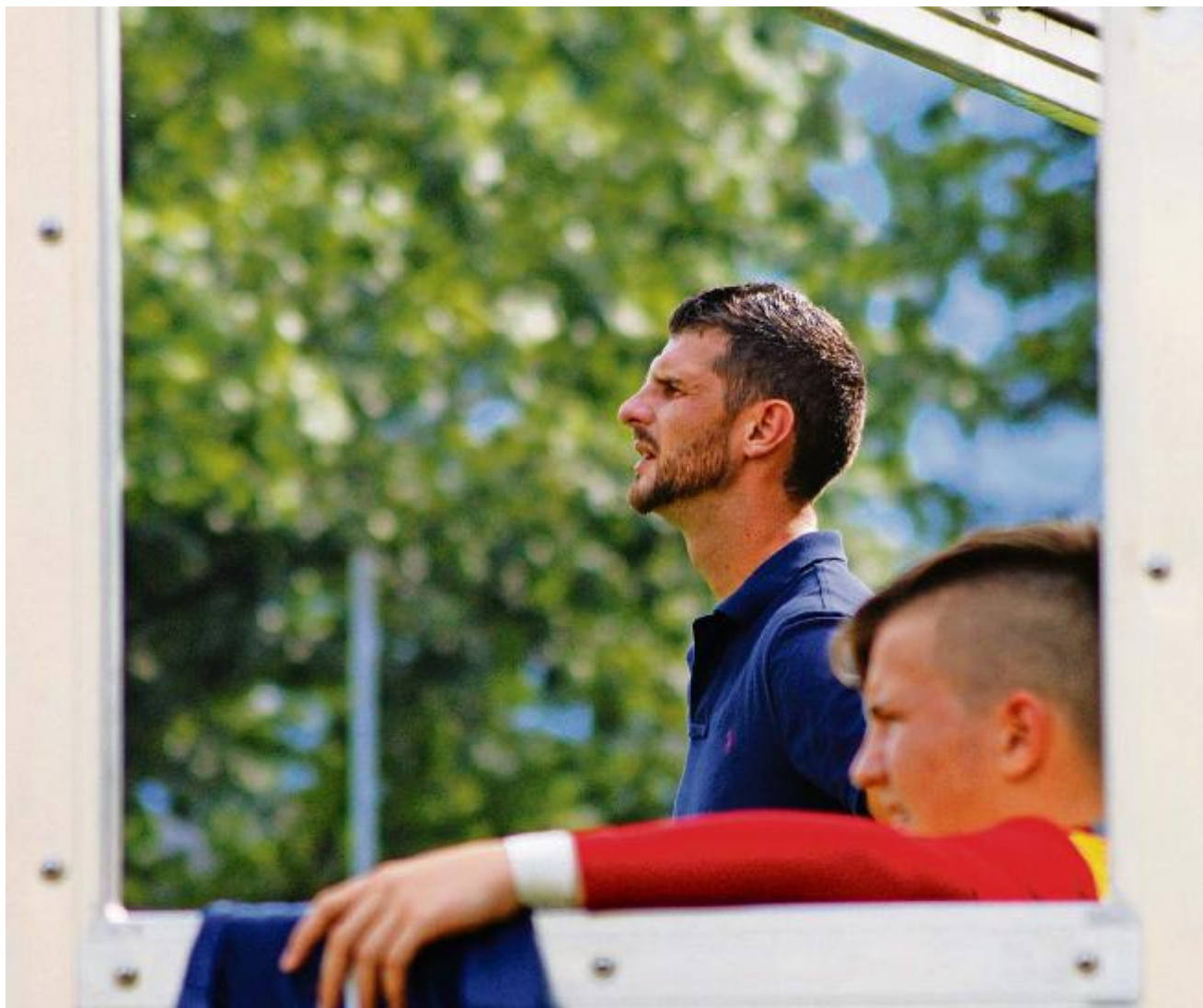
Goran Ivelj war diese Woche noch etwas verschupft. Nicht aus Gründen, die mit dem FC Dietikon zusammenhängen, sondern infolge einer Grippe, die die Familie des Dietiker Trainers lahmgelegt hatte. Neben Ivelj ist auch Naim Haziri nicht fit in die Vorbereitung eingestiegen. Der Captain fiel fast die gesamte Vorrunde wegen einer Fussverletzung (ein Match ausserdem infolge einer Sperre) aus und muss die nächsten drei Wochen weiterhin pausieren. Ein Spezialschuh soll den Heilungsprozess steigern.

Von Haziri abgesehen, sind alle Verbliebenen an Bord, die noch im Kader sind: Anthony Gullo wechselt zu Zweitligist Schlieren (siehe separaten Artikel), der Vertrag mit Samir Kozarac wurde aufgelöst. Dies, nachdem der Routinier im Herbst zum wiederholten Mal wegen Unbeherrschtheit vom Platz gestellt worden war, was der Vorstand nicht mehr tolerierte. Noch offen ist die Zukunft von André Sisic und Ivan Medakovic, die wegen einer Weiterbildung beziehungsweise aus beruflichen Gründen voraussichtlich nicht mehr regelmässig trainieren können. Im Fall von Anis Benbiri strebt Trainer Ivelj ein Leihgeschäft an, damit der Flügelspieler in der Rückrunde woanders regelmässig zum Spielen kommt. Aus dem Umfeld des Spielers ist hingegen zu vernehmen, dass er den Verein ganz verlassen will.

### Grosser Wunschzettel

Unabhängig der offenen Komponenten hat Ivelj Handlungsbedarf ausgemacht und eine Liste mit potenziellen Zuzügen zusammengestellt. Es liegt an Sportchef Pietro Iellamo, die Wünsche seines Trainers mit dem zur Verfügung stehenden Budget in Einklang zu bringen. Dieses lässt nach der Trennung von Kozarac etwas mehr Spielraum zu. Auf der Liste finden sich weiterhin die Namen der ehemaligen Thalwiler Ardian Laski und von Alessio D'Angelo. Ivelj spricht gegenwärtig von Verstärkungen in der Innenverteidigung, der Aussenverteidigung und auf den Flügeln. Gut möglich, dass eine weitere temporäre Rückkehr von Innenverteidiger Mario Pandza aus Kroatien zum Thema wird. Konkretes ist noch nichts zu vernehmen, es gilt das bekannte Motto: «Solange nichts unterschrieben ist, ist nichts offiziell.»

Was hingegen feststeht: Ivelj will den Konkurrenzkampf befeuern, wozu er vornehmlich junge, hungrige Akteure



Dietikons Trainer Goran Ivelj (hinten) will ab kommender Saison viermal wöchentlich trainieren.

BIER

SCHLIEREN-TRAINER CAPUTO JUBELT

### «Gullo ist mein Wunschtransfer»

Der FC Schlieren beginnt am 19. Januar mit der Vorbereitung auf die 2.-Liga-Rückrunde. Schon in den letzten Trainings vor der Pause anzutreffen war Anthony Gullo. Der vormalige Dietiker hat sich dazu entschlossen, dem Fussball weniger Platz einzuräumen, um sich verstärkt seinem Wirtschaftsstudium zu widmen. Antonio Caputo spricht im Zusammenhang mit dem 20-jährigen Flügelspieler von «meinem Wunschtransfer». Gullo soll mehr Gefahr über die Aussenbahn bringen - eine der Schwächen des Aufsteigers in der zurückliegenden Vorrunde, die er als Achter abschloss. Das Hauptaugenmerk von Caputo gilt jedoch der Verbesserung des Defensivverhaltens. Das

Torverhältnis von 27:26 steht für den hohen Spektakelwert seines Teams. «Ich gewinne lieber 1:0 statt 5:4», sagt Caputo. Gullo dürfte nicht der einzige Zuzug des FCS sein. Die Gerüchteküche kolportiert seit längerem, dass die fünf Akteure, die die Blue Stars in der 2. Liga interregional im Unfrieden verlassen haben (die LiZ berichtete), auf das Zellig wechseln sollen. Caputo bestätigt entsprechende Kontakte, verneint aber, dass alle fünf kommen würden. Bis auf Gullo sei noch kein Transfer definitiv. Ähnlich sieht es bei den Abgängen aus. Klar ist, dass Liridon Qoraj als Durchdiener dem Team nicht zur Verfügung stehen wird. Noch offen ist die Zukunft von Adrian Kraft, Davide Lopez (Pause?) und Ersatztorwart Sehsvar Abdülhamid (Birmensdorf?). (BIER)

verpflichten wolle. «Ich will Erfolg», bringt er seine Antriebsgründe auf einen einfachen Nenner. Das bedeutet kurzfristig eine Steigerung der Ausbeute in der zweiten Saisonphase. In den 13 Matches bislang holte der Aufsteiger 14 Punkte, womit er nur zwei Zähler vor einem Abstiegsplatz liegt.

Die Steigerung der Trainingsintensität ist nach der Vorstellung Iveljs eine Vorstufe zum nächsten Ziel: der Erhöhung des Trainingsumfangs auf vier Einheiten wöchentlich. Das fasst der Trainer auf die nächste Saison hin ins Auge.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Morgen nehmen die Limmattaler im solothurnischen Zuchwil erst einmal an einem Hallenturnier statt. Im Spielplan sind sie fälschlicherweise als Team aus der 2. Liga interregional geführt. Goran Ivelj wird alles dafür tun, dass diese Klassierung nicht der Wahrheit entsprechen wird.

## Faustball, Europacup Hartes Los für die Schlieremerinnen

Heute und morgen messen sich in Sargans (Sportanlage Riet) die vier besten europäischen Frauenteam in der Halle. Schweizer Meister Schlieren trifft heute im Halbfinal um 14.30 Uhr auf das deutsche Team aus Dennach, das auch die vergangene Feldmeisterschaft gewann. Zuvor wird der zweite Halbfinal von den österreichischen Teams Armreit (Meister und Titelverteidiger) und Wels (Vizemeister) ausgetragen. Die Schlieremerinnen dürften im Halbfinal chancenlos sein. Im Spiel um Platz 3 winkt ihnen die Chance auf eine weitere Bronzemedaille - in der Vergangenheit holten sie deren sechs. (BIER)



Mehr zum Europacupturnier in Sargans finden Sie online

NACHRICHTEN

### EISHOCKEY

#### Der EHC Urdorf macht sich selbst Beine

Die Spieler des Urdorfer 2.-Liga-Teams stehen heute gleich zweimal im Einsatz auf der heimischen Weihermatt. Zunächst wartet im Rahmen des Skateathons der obligatorische Rundlauf auf sie, bevor es ab 20 Uhr in der Meisterschaft gegen Bellinzona geht. Beide Mannschaften haben ihre letzten vier Begegnungen verloren und befinden sich im Kampf gegen die Teilnahme an der Abstiegsrunde. Der EHC Urdorf würde mit einem Vollerfolg nach Punkten gleichziehen mit den Tessinern. (BIER) **LiZ-Tipp: 3:5**

### EISHOCKEY

#### Verstärkte Wings unterliegen Zugerland

Die Limmattal Wings verlieren weiter in der 3. Liga. Immerhin gingen sie gegen Zugerland nicht unter und gestalteten beim 2:5 zwei Drittel ausgeglichen. David Makay (Ex-Bassersdorf und -Dübendorf, zuletzt 2010/11 im Meisterschaftseinsatz) gab sein Debüt im Tor, der letztjährige Topscorer Michael Frei erzielte in seinem Comebackmatch den zweiten Treffer für die Wings, den ersten markierte Dennis Weiss. Morgen (18 Uhr, Rigihalle) geht es für das Team zum Zitterspiel nach Küssnacht am Rigi. (BIER)

### FAUSTBALL

#### In Schlieren geht die Abstiegsangst um

Heute spielen vier NLB-Teams der Ostgruppe in der Schlieremer Unterrohrhalle gegen den Abstieg. Die Matches beginnen um 10 Uhr, Schlieren, das nach der Qualifikation Zweitletzte war, bestreitet das zweite (gegen Kirchbegg), das dritte (gegen Vordemwald) und das sechste (gegen Neuen-dorf). Der Letzte dieser Poule muss den Gang in die 1. Liga antreten. (BIER)

# Mit Spass gegen die Erinnerung

**Leichtathletik** Der heutige Hallenwettkampf in Wettlingen ist für die Sprinter der Startschuss zur Vorbereitung auf die erste Freiluftsaison nach den Heim-Europameisterschaften in Zürich.

VON RAPHAEL BIERMAYR

Die Europameisterschaften in Zürich vom vergangenen Jahr hielten den Leichtathletikverband und die Athleten über Jahre hinweg in Atem: Das grosse Ziel war stets klar. Einige waren auf den Tag X hin zu Bestleistungen fähig, die meisten jedoch nicht. Das Gute an der Leichtathletik ist die Tatsache, dass es dank des Zwei-Jahres-Rhythmus von WM und EM sowie den Olympischen Spielen bald eine neue Chance gibt, sich an einem Grossereignis zu beweisen. Dieses Jahr sind die Weltmeisterschaften in Peking der Höhepunkt.

Die Welttitelkämpfe sind auch für die vier Limmattaler Topsprinter Amaru Schenkel, Rolf Malcolm Fongué (beide



Steven Gugerli blickt mit gemischten Gefühlen zurück.

ZVG

Dietikon), Steven Gugerli (Urdorf) und Suganthan Somasundaram (Unterengstringen) das Ziel. Geht es nach dem Urdorfer Gugerli, sind sie eine von drei grossen Etappen. Der 29-Jährige strebt darüber hinaus die Teilnahme an den Hallen-EM im März an sowie den Start an den Militär-Weltmeisterschaften Anfang Oktober - der 29-Jährige ist zum Sportsoldaten umgeteilt worden. Für Gugerli hatte die Hallensaison immer

eine grössere Bedeutung als für die meisten anderen Schweizer Sprinter. Er steht heute in Wettlingen am Start, um sich am Tägi-Meeting über 50 Meter zu messen. Die Heim-EM im vergangenen Sommer verliefen bitter für Gugerli: Er

**«Ich war in tiefer Dunkelheit, lange Zeit hat kein Lichtschein sie durchdrängt.»**

Amaru Schenkel Sprinter aus Dietikon

figurierte im Angebot der Staffel über 4 x 100 Meter, musste schliesslich aber infolge Krankheit passen. Trübsal blies die Frohnatur aber nicht lang. Das Kapitel ist abgeschlossen, in den letzten Wochen hat er «neuen Hunger» in sich und seinen Sprintkollegen ausgemacht. Der Urdorfer erwartet von sich selbst «die beste Hallensaison ever». Die braucht er auch, soll es mit der Reise nach Tschechien klappen: Seine Bestzeit von 6,73 Sekunden aus dem Jahr 2013 liegt drei Hundertstelsekunden über der Limite.

Just die geforderten 6,70 Sekunden lief im vergangenen Jahr der Dietiker Amaru Schenkel. Er fehlt heute und ist

noch im Unklaren darüber, wie seine Hallensaison aussehen wird. Der 26-Jährige ist infolge einer Leistenoperation später in die Vorbereitung eingestiegen. Er verbesserte - wie auch Suganthan Somasundaram - mit der Staffel an der EM den Schweizer Rekord und lief um eine Medaille.

### Im Loch

Dennoch war Schenkel nicht zufrieden, weil er als Einzelstarter bereits nach dem Vorlauf ausgeschieden war. Im Anschluss an die EM deutete er Rücktrittsgedanken an. Heute bestätigt er derlei Überlegungen und wählt zur Schilderung gewohnt starke Bilder: «Ich war in tiefer Dunkelheit, lange Zeit hat kein Lichtschein sie durchdrängt.» Er habe sich in den vergangenen Monaten von neuem vergegenwärtigt, warum er Leistungssport betreibt. «Der Spass ist ein wesentlicher Punkt», erkannte er, «er soll in dieser Saison wieder im Vordergrund stehen.» Zur Lockerheit soll das Wissen beitragen, dass seine Zukunft nicht mehr allein auf der Bahn und im Krafraum liegt: Ab Oktober strebt Schenkel den Bachelor-Abschluss in Marketing an.

SPORTSERVICE

### EISHOCKEY

**2. Liga. Gruppe 1.** Heute: Urdorf - Bellinzona, Luzern - Illnau-Effretikon (20.00). Dürnten - Zug (17.30). Chiasso - Schaffhausen (19.00). Morgen: Bassersdorf - Küssnacht (19.30). - **Rangliste:** 1. Dürnten 15/42. 2. Schaffhausen 14/31. 3. Illnau-Effretikon 13/29. 4. Luzern 15/22. 5. Chiasso 15/22. 6. Bassersdorf 15/21. 7. Küssnacht 15/20. 8. Zug 14/18. 9. Bellinzona 15/13. 10. Küssnacht am Rigi 15/12. 11. Urdorf 14/10.

**3. Liga. Gruppe 4.** Mittwoch: Limmattal Wings - Zugerland 2:5. Dielsdorf-Niederhasli - Seewen 3:6. Morgen: - **Ranglistenauszug:** 1. Seetal 12/33. 2. Bülach 12/33. 4. Zugerland 12/20. 8. Glarus 11/6. 9. Küssnacht 12/6. 10. Wings 11/3.

**Limmattal Wings - Zugerland 2:5 (1:1, 0:3, 1:1)**  
Tägerhard. - 15 Zuschauer. - SR Huber/ Lüönd. - Tore: 2. 0:1. 6. Weiss (Wiederkehr, Peverelli) 1:1. 25. 1:2 (Überzahl). 27. 1:3. 32. 1:4. 58. Frei (Gammer) 2:4. 59. 2:5. - Strafen: 6-mal 2 Min. plus 10 Min. (Weber) plus 2 x 10 Min. inkl. Spieldauerdisziplinarstrafe (Birrer) gegen die Wings; 7-mal 2 Min. gegen Zugerland.  
**Wings:** Makay, Frenzel, St. Birrer, M. Birrer, Peverelli, Lanz, Weiss, Wiederkehr, Vital, Gamper, Holbein, Tobler, Frei, Walliser, Weber.